



NIEDERSCHRIFT

1. Sitzung (IX. Wahlperiode)

Gemeinsamer Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege"

Sitzungsdatum:

Donnerstag, 23.10.2014

Beginn:

18:00 Uhr

Sitzungsort:

**Ratssaal, Don-Bosco-Straße 6,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

- I. **Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2013 IX/74
5. Ergebnisverwendung des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2013 IX/75
6. Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich IX/78
7. Verwendung des Jahresgewinns des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2013 IX/79
8. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2015
hier: Beratung des Entwurfs IX/69.1
9. Wirtschaftsplan des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2015
hier: Beratung des Entwurfs IX/70.1

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

1. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses vom 23.10.2014

Seite 2 von 15

10. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2014
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2014 VIII/1000.1
11. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2014
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2014 VIII/1001.1
12. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2014
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2014 VIII/1000.2
13. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2014
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2014 VIII/1001.2
14. Benennung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2014 des Eigenbetriebes Stadtpflege IX/76
15. Benennung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2014 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich IX/77
16. Sachstandsbericht Verlagerung Eigenbetriebe
17. Mitteilungen
18. Anfragen von Ausschussmitgliedern

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
Mitteilung über die Vergabemitteilung gemäß § 7 Abs. 4 der Vergabeordnung der Stadt Korschenbroich
 - a) Pflege von abwassertechnischen Betriebspunkten
 - b) Beschaffung Großflächenmäher, Arbeitsbreite 3,00 m
 - c) Erschließung BP 20/26 „Bahnhofstraße/Pestalozzistraße“, Bautechnik/Tiefbau
 - d) EMSR-Technik PW 54 Holzkamp
 - e) Sanierung RRB Lichtstraße, Bautechnik
 - f) Beschaffung Radlader
 - g) Transport und Wiederaufbau Salzsilo
2. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

1. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses Donnerstag, 23. Oktober 2014, 18:00 Uhr

Anwesend:

CDU-Ratsfraktion

Indenhuck, Hubert
Roden, Erwin
Türks, Hans Willi

SPD-Ratsfraktion

Afflerbach, Ulrich

(ab 18:01Uhr zur TOP II/1)

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andretzky, Jochen

sachkundige Bürger/Bürgerinnen

Stoll, Alexander
Fels, Peter-Josef
Külbs, Christian
Weber, Rainer

Von der Verwaltung anwesend

Bürgermeister Dick, Heinz Josef
Fachbereichsleiter Onkelbach, Georg
Dipl.-Ing. Kochs, Thomas
Stadtverwaltungsrat Baches, Peter
Dipl.-Kauffrau Jacob, Anja

(Schriftführerin)

außerdem anwesend

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft (bis 19:35 Uhr, II/6.)

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

1. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses vom 23.10.2014

Seite 4 von 15

Der 1. stellv. Ausschussvorsitzende Hubert Indenhuck eröffnet die 1. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Weiter stellt er fest, dass der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung der Niederschrift wird Dipl.-Kaufrau Anja Jacob einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird der sachkundige Bürger Peter Josef Fels einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen

Die sachkundigen Bürger Werner Grünter, Christian Külbs, Alexander Stoll und Rainer Weber werden vom Bürgermeister Heinz Josef Dick gemäß § 58 Abs. 2 GO NW in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO NW eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind der Urschrift dieser Niederschrift als Anlage 1 (vier Verpflichtungsermächtigungen) und wesentlicher Bestandteil beigefügt.

4. Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2013

Der sachkundige Bürger Peter Josef Fels fragt nach, warum auf einigen Sitzungsvorlagen die Unterschrift von Herrn Kochs fehlt.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs erklärt, dass er wegen urlaubsbedingter Abwesenheit nicht im Dienst war und die Sitzungsvorlagen ansonsten aber mit unterschrieben hätte.

Der 1. stellv. Ausschussvorsitzende Hubert Indenhuck begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, welchem er in der Folge das Wort übergibt.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den vorgelegten Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Stadtpflege. Er geht insbesondere auf den Gegenstand der Jahresabschlussprüfung, die Unternehmenskennzahlen, die

Kapitalflussrechnung, die Vermögenslage sowie die Ertragslage einschließlich der Entwicklung des Anlagevermögens, der Aufgliederung der Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, des Material- und Personalaufwands und sonstigen betrieblichen Aufwandes ein und erklärt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den rechtlichen Voraussetzungen entsprechen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 68,8 % gegenüber 68,9 % im Vorjahr und ist weiterhin sehr gut.

Als Folge des handelsrechtlich zu bildenden passiven Rechnungsabgrenzungspostens für den Teil der Grabnutzungsgebühren, der Entgelt für das langjährige Nutzungsrecht darstellt, ergibt sich selbst bei kostendeckenden Friedhofsgebühren in den kommenden Jahren eine strukturelle handelsrechtliche Unterdeckung (Verlust) in der Sparte Friedhofswesen. Erst wenn die Zuführungsbeträge niedriger als die Auflösungsbeträge sind, ändert sich dies. Der Gebührenbereich Friedhofswesen schloss mit einem handelsrechtlichen Jahresverlust von 52.191,33 € ab. Die Nachkalkulation der Friedhofsgebühren ergab für das Berichtsjahr eine kalkulatorische Unterdeckung von 2.869,21 €. Zur mittelfristigen Sicherstellung der gebührenrechtlichen Kostendeckung im Friedhofsbereich ist die Bestattungsnachfrage (rückläufige Fallzahlenentwicklung und Trend zu verstärkter Urnenbeisetzung statt Erdbestattung) zu beobachten, um die Gebührenkalkulation rechtzeitig der Kosten- und Fallzahlenentwicklung anzupassen.

Die Sparte Grünpflege/Bauhof weist bedingt durch eine Ergebnisbelastung aus gestiegenen Personalaufwendungen und Verschiebungen zwischen dem Einzel- und Dauerauftragsbereich aufgrund von Mehrleistungen für den Straßenwinterdienst, die Unterhaltung der Kindergärten und Transportleistungen für die Stadt gegenüber niedrigeren Auftragsabrechnungen für die Unterhaltung der Grünflächen sowie der Straßen und Wege, einen Jahresgewinn von 38.779,25 € aus.

Als Ergebnis weist der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2013 einen Jahresverlust in Höhe von 13.412,08 € aus. Nach dem Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung soll der Jahresverlust durch eine Entnahme aus der Rücklage für Friedhofsvermögen gedeckt werden. Die in den Vorjahren an die Stadt Korschbroich abgeführte Eigenkapitalverzinsung von 3.068,00 € (entsprechend einer Verzinsung von 6,0 % des zu verzinsenden Stammkapitals von 51.129,19 €) kann für 2013 nicht abgeführt werden, da sie nicht erwirtschaftet wurde.

Die Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilt für den Jahresabschluss und den Lagebericht des Wirtschaftsjahres 2013 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Auch die Prüfung nach § 53 HGrG hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keine Besonderheiten ergeben.

Der sachkundige Bürger Rainer Weber dankt Herrn Esch für seinen ausführlichen und verständlichen Vortrag und fragt nach, ob sich die Stadt um den Friedhofsbereich langfristig Sorgen machen muss.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erklärt, dass die Stadt dies nicht in ihrer Hand hat. Die Friedhofsflächen sind vorhanden und verursachen Fixkosten. Die Art und Weise der Friedhofsnutzung ist durch die steigende Anzahl der Urnenbeisetzungen und damit niedrigeren Gebührenwerten als bei Wahlgräbern anders geworden. Langfristig kann durch eine Reduzierung der Fixkosten reagiert werden, z.B. Vorratsfriedhofsflächen in Bauland umwandeln.

Auch das Ausschussmitglied Hans-Willi Türks dankt Herrn Esch für seine Ausführungen, wobei er die wesentlichen Punkte klar und eindeutig erklärt hat. Gleichzeitig spricht er der

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

1. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses vom 23.10.2014

Seite 6 von 15

Verwaltung seinen Dank aus, da die Mitarbeiter/innen und die Betriebsleitung gute Arbeit leisten.

Das Ausschussmitglied Karl-Ulrich Afflerbach schließt sich den Worten von Ausschussmitglied Hans-Willi Türks an und dankt für die verständliche Darstellung des Vortrages zur Jahresabschlussprüfung.

Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky richtet seinen Dank an Herrn Esch und die Mitarbeiter/innen des Stadtpflegebetriebes und fragt nach dem Inhalt des Bestätigungsvermerkes.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, bemerkt, dass die Formulierung für den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers von der Wirtschaftsprüferkammer vorgegeben wird und das positive Testat des Wirtschaftsprüfers zu einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk führt. Das Testat kann jedoch auch eingeschränkt oder verweigert werden.

Der sachkundige Bürger Peter Josef Fels spricht die angemietete Halle an und fragt nach dem Optionsrecht bis zum 31.08.2014 für die Verlängerung des Mietvertrages.

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob berichtet, dass die Option für die Verlängerung des Mietverhältnisses nicht in Anspruch genommen wird und der Mietvertrag für die Lagerhalle in Giesenkirchen, Mönchengladbach, zum 28.02.2015 gekündigt wurde. Momentan wird über die Anmietung einer näher entfernt liegenden Halle verhandelt.

Der sachkundige Bürger Peter Josef Fels fragt nach der empfohlenen Implementierung einer Kostenstellenrechnung.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erklärt dazu, dass die Zuordnung von Aufwendungen und Erträge für die Spartenrechnung mithilfe einer Kostenstellenrechnung den Vorteil bietet, dass sofort auf Tastendruck das Ergebnis vorliegt und nicht nur ein pauschaliertes System angewandt wird. Es gibt jedoch keine Verpflichtung zur Implementierung einer Kostenstellenrechnung. Der Erkenntnisprozess entwickelt sich unterjährig.

Bürgermeister Heinz Josef Dick führt dazu aus, dass ein Mehrwert durch eine Kostenstellenrechnung nicht unbedingt zu erkennen ist und kein höherer Pflegeaufwand dadurch erreicht wird.

Der sachkundige Bürger Peter Josef Fels fragt nach, warum im Anhang und im Lagebericht ein Doppeldatum steht.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, teilt mit, dass das erste Datum den Aufstellungszeitpunkt zum 31.03.2014 in der Entwurfsfassung darstellt, dann zur Jahresmitte die Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer erfolgt und das zweite Datum nach Beendigung der Prüfung hinzukommt.

Beschluss-Nr. IX/74	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, den Jahresabschluss zum 31.12.2013 und den Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2013 festzustellen.</p> <p>Der Jahresabschluss 2013 besteht aus der Schlussbilanz zum 31.12.2013, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013, dem Anhang und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013.</p> <p>Darüber hinaus empfiehlt der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Korschenbroich, dem Bürgermeister und der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2013 vorbehaltlose Entlastung zu erteilen.</p>	

5. Ergebnisverwendung des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2013

Beschluss-Nr. IX/75	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, den Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2013 des Eigenbetriebes Stadtpflege von EUR 13.412,08 durch eine Entnahme aus der Rücklage für Friedhofsvermögen zu decken. Die bei handelsrechtlichen Jahresgewinnen in den Vorjahren (zuletzt 2011) an die Stadt Korschenbroich abgeführte Eigenkapitalverzinsung von EUR 3.068,00 (entsprechend 6 % des Stammkapitals von EUR 51.129,19) kann für 2013 nicht abgeführt werden, da sie nicht erwirtschaftet wurde.</p>	

6. Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich

Der 1. stellv. Ausschussvorsitzende Hubert Indenhuck begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, welchem er in der Folge das Wort übergibt.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den vorgelegten Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2013 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich. Er geht insbesondere auf den Gegenstand der Jahresabschlussprüfung, die Unternehmenskennzahlen, die Kapitalflussrechnung, die Vermögenslage sowie den Erfolgsvergleich einschließlich der Entwicklung des Sachanlagevermögens, der Aufgliederung der Forderungen, Ertrags- und Investitionszuschüsse, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, des

Material- und Personalaufwandes und sonstigen Betriebsaufwandes sowie das Prüfungsergebnis ein. Die Höhe des Jahresgewinns aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hat sich ursächlich durch steigende sonstige betriebliche Erträge, welche insbesondere aus dem Verkauf eines Grundstückes beruhen und im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Erstattung der Stadt Korschenbroich der Aufwendungen für das Grundwassermanagement (Pumpmaßnahmen) des Erftverbandes für 2012 betreffen, erhöht. Die in der Gebührenbedarfsberechnung zugrunde gelegten Prognoseflächen für die Veranlagungsflächen wie auch der Wasserverbrauch sind bei erhöhten Gebührensätzen leicht gestiegen. Aufgrund des Ergebnisses der Nachkalkulation erfolgte eine erlösschmälernde Zuführung zum Gebührenaussgleich von 433.317,56 €.

Er erklärt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den rechtlichen Voraussetzungen entsprechen. Auch eine Prüfung nach § 53 HGrG hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keine Besonderheiten ergeben. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 63,9 % gegenüber 60,6 % im Vorjahr und ist weiterhin sehr gut. Es kann festgehalten werden, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse in Ordnung sind.

Die Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilt für den Jahresabschluss und den Lagebericht des Wirtschaftsjahres 2013 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Als Ergebnis weist der Jahresabschluss des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2013 einen Jahresgewinn in Höhe von 1.303.872,34 € aus. Nach dem Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung sollen 429.485,00 € (entsprechend einer Eigenkapitalverzinsung von 6,0 % des Stammkapitals von 7.158.086,54 €) an den städtischen Haushalt abgeführt und 874.387,34 € in die Rücklage für Anlagenerhaltung eingestellt werden.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, führt aus, dass die Stadt Korschenbroich beabsichtigt, den Abwasserbetrieb mit in die Konsolidierungsbemühungen der Stadt Korschenbroich einzubeziehen. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung soll durch eine erhöhte jährliche Ausschüttung an den städtischen Haushalt zur Sanierung des Kernhaushaltes beitragen. Aktuell beläuft sich die jährliche Eigenkapitalverzinsung auf 429.485,00 € und entspricht einer Verzinsung von 6,0 % des Stammkapitals von 7.158.086,54 €. Das gesamte Eigenkapital beträgt jedoch 27.181.540,82 € (Stand zum 31.12.2013) und besteht hauptsächlich aus Sonderrücklagen. Hierzu wird die Eigenkapitalrendite auf das gesamte Eigenkapital des Abwasserbetriebes bezogen und der Zinssatz so angepasst, dass eine zusätzliche Ausschüttung von 300.000,00 € für die nächsten Jahre erreicht wird. Der erwirtschaftete handelsrechtliche Gewinn steht dem Gesellschafter Stadt Korschenbroich zu und auf welcher Grundlage die Eigenkapitalverzinsung berechnet wird, obliegt seiner Entscheidung. Es gibt dazu keine Vorschriften. Die Abweichung zwischen handelsrechtlichem Jahresüberschuss und dem Gebührenabschluss nach KAG beruht auf drei Komponenten (Abschreibungen, Zinsen und Auflösung Investitionszuschüsse/Ertragszuschüsse). Zwei davon sind liquiditätswirksam. Die Ertragszuschüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erläutert, dass für einen kapitalintensiven Gebührenbereich wie die Entwässerung ein deutlicher handelsrechtlicher Jahresgewinn erforderlich ist, um die mittel- und langfristige Substanzerhaltung des Betriebes und eine angemessene Verzinsung des betriebsnotwendigen Vermögens zu gewährleisten. Bei zutreffender Ermittlung der kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen) und deren Erwirtschaftung durch Gebühren ist vom Grundsatz her ein handelsrechtlicher Jahresgewinn zu erwarten. Die kalkulatorischen Abschreibungen fallen höher aus, da als Bemessungsgrundlage der Wiederbeschaffungswert anstelle der handelsrechtlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten herangezogen wird. Diese zusätzlichen Mittel muss der Betrieb jedoch erwirtschaften, um

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

1. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses vom 23.10.2014

Seite 9 von 15

irgendwann die Kanäle neu herstellen zu können. Steigende tatsächliche Zinsen schmälern den Unterschiedsbetrag zwischen kalkulatorischen Zinsen und den handelsrechtlichen Zinsaufwendungen. Die Überdeckung aus Abschreibungen und Zinsen beträgt bereinigt TEUR 682. Seiner Ansicht nach kann sich die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung für eine Übergangszeit von fünf Jahren in dieser Höhe bewegen und ist für den Abwasserbetrieb auch unter Gebührengesichtspunkten wirtschaftlich vertretbar im Hinblick auf den Stärkungspakts Stadtfinanzen. Die Mehrgewinnausschüttung kann jedoch kein Dauerzustand sein. Es geht dabei insbesondere um die langfristige Perspektive und die Substanzerhaltung des Betriebes, denn ansonsten wird der Eigenbetrieb durch diese Maßnahme ausgehöhlt. Zum jetzigen Zeitpunkt macht es auch Sinn, langfristige Kredite aufzunehmen, um den niedrigen Marktzins zu nutzen.

Der sachkundige Bürger Rainer Weber dankt Herrn Esch für seinen ausführlichen Vortrag und fragt nach, woher der Vorschlag zur Sanierung des Haushaltes durch die Bürger kommt.

Dipl.- Kauffrau Anja Jacob berichtet, dass die Stadt Korschenbroich durch die freiwillige Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen verpflichtet ist, auch die verselbständigten Aufgabenbereiche in die Konsolidierungsbemühungen des Haushaltssanierungsplanes mit einzu beziehen. Der Abwasserbetrieb wird durch eine Änderung des Zinssatzes bezogen auf das gesamte Eigenkapital eine höhere Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt abführen. Für diese Vorgehensweise ist eine Beschlussfassung des Rates der Stadt Korschenbroich zur Ergebnisverwendung des Abwasserbetriebes erforderlich.

Der sachkundige Bürger Peter Josef Fels führt an, dass die Gebühren nach dem KAG berechnet werden und die Stadt eine Gesamtbilanz mit den Eigenbetrieben aufstellt. Er dankt Herrn Esch für seinen anschaulichen Vortrag und dem Betrieb für die geleistete Arbeit.

Auch das Ausschussmitglied Hans-Willi Türks dankt Herrn Esch für seine verständlichen Ausführungen. Des Weiteren gilt sein Dank allen Beteiligten für ein erfolgreiches Jahr mit einem zufriedenstellenden Ergebnis.

Beschluss-Nr. IX/78	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, den Jahresabschluss zum 31.12.2013 und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich festzustellen.</p> <p>Der Jahresabschluss 2013 besteht aus der Schlussbilanz zum 31.12.2013, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013, dem Anhang und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013.</p> <p>Darüber hinaus empfiehlt der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Korschenbroich, dem Bürgermeister und der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2013 vorbehaltlose Entlastung zu erteilen.</p>	

7. Verwendung des Jahresgewinns des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2013

Beschluss-Nr. IX/79	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, von dem Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2013 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich in Höhe von EUR 1.303.872,34 einen Betrag von EUR 429.485,00 (entsprechend einer Verzinsung von 6,0 % des Stammkapitals von EUR 7.158.086,34) an den städtischen Haushalt abzuführen. Der restliche Jahresgewinn von EUR 874.387,34 soll in die Rücklage für Anlagenerhaltung eingestellt werden.	

8. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2015 hier: Beratung des Entwurfs

Beschluss-Nr. IX/69.1	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2015 in der vorgelegten Fassung zu beschließen.	

9. Wirtschaftsplan des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2015 hier: Beratung des Entwurfs

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob teilt mit, dass im Wirtschaftsplan 2015 eine redaktionelle Änderung (Zahlenfehler) vorgenommen werden muss.

Haushalt 2015, Seite 452 von 496

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2015 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf **3.040.000,00 €** (~~3.070.000,00 €~~) festgesetzt.

Seite 469 von 496

Zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes sind Kreditaufnahmen in Höhe von **3.040.000,00 €** (~~3.070.000,00 €~~) erforderlich.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

1. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses vom 23.10.2014

Seite 11 von 15

(siehe hierzu auf Seite 465 von 496

Einnahmen: Lfd. Nr. 21 Kreditaufnahmen Ansatz 2015: 3.040.000,00 €).

Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky fragt zur Ermittlung der Niederschlagswassergebühr nach, ob in dem für die Stadt Korschenbroich gebildeten Ansatz für die Straßenentwässerung auch Kreis-, Landes- und Bundesstraßen enthalten sind.

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob teilt mit, dass der Ansatz für öffentliche Straßen/Plätze nur den städtischen Straßenentwässerungsanteil betrifft und die Kreis-, Landes- und Bundesstraßen in den übrigen gebührenpflichtigen Flächen enthalten sind.

Für Ausschussmitglied Hans-Willi Türks ist es erfreulich, dass es zu keiner Erhöhung der Abwassergebühren kommt und spricht die für 2015 vorgesehene Maßnahme zur Sohlregulierung des Fluitbaches im 2. Bauabschnitt an.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs führt aus, dass die städtischen Planungen fertig sind und die Entscheidung über die weitere Fortführung dieser wasserwirtschaftlichen Maßnahme beim Rhein-Kreis Neuss liegt.

Bürgermeister Heinz Josef Dick ergänzt, dass es sich hierbei fast schon um einen Erinnerungsposten handelt, da der Rhein-Kreis Neuss anscheinend aus der abschreckenden Erfahrung mit den betroffenen Bürgern aus dem 1. Bauabschnitt die Maßnahme nicht unbedingt fortsetzen möchte.

Beschluss-Nr. IX/70.1	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, den Wirtschaftsplan des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2015 in der vorgelegten Fassung mit folgender redaktioneller Änderung zu beschließen:</p> <p>Haushalt 2015, Seite 452 von 496</p> <p>§ 2</p> <p>Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2015 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 3.040.000,00 € (3.070.000,00 €) festgesetzt.</p> <p>Seite 469 von 496</p> <p>Zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes sind Kreditaufnahmen in Höhe von 3.040.000,00 € (3.070.000,00 €) erforderlich.</p> <p>(siehe hierzu auf Seite 465 von 496 Einnahmen: Lfd. Nr. 21 Kreditaufnahmen Ansatz 2015: 3.040.000,00 €).</p>	

**10. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2014
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie
über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2014**

Beschluss-Nr. VIII/1000.1

Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2014 des Eigenbetriebes Stadtpflege ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.

**11. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das
Wirtschaftsjahr 2014
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie
die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2014**

Beschluss-Nr. VIII/1001.1

Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2014 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.

**12. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2014
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie
über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2014**

Beschluss-Nr. VIII/1000.2

Abstimmungsergebnis:

Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2014 des Eigenbetriebes Stadtpflege ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.

**13. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2014
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.09.2014**

Der sachkundige Bürger Christian Külbs spricht die Entwässerungssituation an dem neuen Standort Wankelstraße 21 an und fragt nach, ob vom Vorbesitzer keine Informationen bekannt gewesen sind.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs verneint dies.

Bürgermeister Heinz Josef Dick berichtet, dass ein lokales Starkregenereignis dazu führte, dass der Kanal diese Wassermengen nicht aufnehmen konnte. Insgesamt gesehen ist die Stadt Korschenbroich glimpflich davongekommen, was auch an dem guten städtischen Kanalisationsnetz liegt, an dem stetig gearbeitet wird (z.B. aktuell am P+R-Platz in Kleinenbroich).

Beschluss-Nr. VIII/1001.2	Abstimmungsergebnis:
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2014 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.	

14. Benennung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2014 des Eigenbetriebes Stadtpflege

Für den sachkundigen Bürger Peter Josef Fels stellt das Prüfungshonorar in Höhe von 12.000,00 € eine Menge Geld dar und regt an, nach Möglichkeit die Prüfung vom Rechnungsprüfungsamt des Rhein-Kreises Neuss durchführen zu lassen.

Bürgermeister Heinz Josef Dick bemerkt, dass die Verwaltung einen mehrjährigen Fahrplan mit dem Wirtschaftsprüfer hat und im nächsten Jahr ein Wechsel ansteht. In dem Zuge kann dann beim Rhein-Kreis Neuss nachgefragt werden, ob das Rechnungsprüfungsamt Kapazitäten für die Prüfung der Eigenbetriebe frei hat. Auch der Rhein-Kreis Neuss stellt diese Prüfungsleistungen in Rechnung.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks unterstützt den Bürgermeister dahingehend, die vorgeschlagene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen und erst nach gewisser Zeit zu wechseln.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach weist darauf hin, dass ein externes Wirtschaftsprüfungsunternehmen einen Blick von außen auf die Eigenbetriebe wirft und nützliche Anregungen gibt. Auch die ideale Vorgehensweise zur Erhöhung der Eigenkapitalrendite beim Abwasserbetrieb wurde im Vorfeld mit der Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft besprochen.

Beschluss-Nr. IX/76	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschließt, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2014 des Eigenbetriebes Stadtpflege zu beauftragen.	

15. Benennung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2014 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich

Beschluss-Nr. IX/77	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschließt, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2014 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich zu beauftragen.	

16. Sachstandsbericht Verlagerung Eigenbetriebe

Stadtverwaltungsrat Peter Baches berichtet als Projektkoordinator über den aktuellen Sachstand zur Verlagerung der Eigenbetriebe und spricht die folgenden Punkte an:

Es liegt eine abgestimmte Planung für die Herrichtung der Aufenthalts- und Sozialräume vor. Nach derzeitigem Stand kann diese Planung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel umgesetzt werden.

Seit dem letzten Wochenende laufen die Ausschreibungen für die bautechnischen Gewerke Abbruch- und kleinere Rohbauarbeiten, Trockenbauarbeiten/Türen und Fliesenarbeiten sowie für die Haustechnikgewerke Elektro, Heizung, Lüftung, Sanitär und Kanalanschluss. Die Angebotsöffnung ist am 06.11.2014, Baubeginn ab 01.12.2014. Die Fertigstellung ist nach derzeitigem Stand für das 2. Quartal 2015 vorgesehen.

Von der Umbaumaßnahme sind die Räumlichkeiten betroffen, die rechts von der bisherigen Produktionshalle angebaut sind. Im vorderen Teil sind der Aufenthaltsraum und die Sanitärräume des Abwasserbetriebes vorgesehen. Der Mittelabschnitt wird Aufenthaltsraum für die Stadtpflege und im dahinterliegenden Bereich entstehen die Sanitärräume für die Stadtpflege. Ursprünglich war vorgesehen, diese Arbeiten in drei Abschnitten auszuführen. Wegen der damit verbundenen Mehrkosten für Provisorien und einem erhöhten Zeitaufwand wurde davon Abstand genommen. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter, die von der

Umbaumaßnahme betroffen sind, nutzt für die Übergangszeit Räume im Gebäude Hindenburgstraße 56.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks betrachtet den Umzug der Mitarbeiter in die Hindenburgstraße 56 als sinnvoll, um die Umbaumaßnahme zügig abwickeln zu können.

Der sachkundige Bürger Rainer Weber fragt nach, ob in der Ausschreibung Positionen zur Sicherung des Gebäudes gegen Wasserschäden berücksichtigt wurden.

Dipl.- Ing. Thomas Kochs bemerkt, dass Abdichtungsmaßnahmen an den Außenwänden bisher aus finanziellen Gründen nicht vorgesehen sind. Stattdessen wird geplant, in den Graben für die neue Regenwasserleitung eine Drainageleitung mit zu verlegen und Ablaufrinnen vor den Außentüren anzubringen.

17. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

18. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Der sachkundige Bürger Christian Külbs spricht den Laubfall an und fragt nach, ob es einen Plan für die Beseitigung des Laubs von den Gullis gibt.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs teilt mit, dass die Senken nach einem jährlichen Reinigungsplan vom Abwasserbetrieb unterhalten werden und verweist auf die Reinigungspflicht der Grundstückseigentümer entsprechend der städtischen Straßenreinigungssatzung.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks appelliert an die Bürger, vor dem eigenen Haus zu schauen und bei Bedarf den Gullideckel aufzunehmen und den Korb zu entleeren.

Bürgermeister Heinz Josef Dick merkt an, dass die Stadtverwaltung Korschenbroich in diesem Herbst wieder kostenfreie Laubsammelaktionen anbietet. An zwei Tagen (Samstag, 25. Oktober und Samstag, 29. November) können alle Bürger an jeweils drei Standorten ihr zusammengekehrtes Laub abgeben.

Es liegen keine weiteren Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.